

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

30.12.1907 (No. 358)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 30. Dezember.

Nr. 358.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Drucks und Gelder frei.  
Unbezahlte Drucksaften und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. Dezember.

**Senatspräsident und Mitglied der Ersten Kammer der Landstände Ludwig Schember** † Nach kurzem Leiden ist gestern, Sonntag, nachmittags halb 5 Uhr ein verdienstvoller Beamter, dessen ganzes Leben dem Staatsdienst gewidmet war, entschlafen. Ludwig Schember war 1835 in Adelsheim geboren, 1858 wurde er Rechtspraktikant, 1861 Referendar, 1864 Amtsrichter in Forstheim, 1868 in Karlsruhe, 1869 Kreisgerichtsrat in Waldshut, 1879 Landgerichtsrat, 1881 in Konstanz, 1883 in Freiburg, 1884 Oberlandesgerichtsrat, 1888/89 auch richterl. Beamter des Landesverf. Amtes, seit 1890 auch Mitglied des Disziplinarhofes, 1892/93 zugleich Mitglied des Kompetenzgerichtshofes, 1899 Landgerichtspräsident in Heidelberg, in diesem Jahr auch Stellvertreter im Vorsth. und seit 1902 Vorsitzender des Disziplinarhofes für nichtrichterliche Beamte, 1902 Senatspräsident beim Oberlandesgericht.  
oc. Laß, 29. Dez. Heute früh gegen 5 Uhr ertönte Feueralarm. Im Lagerhaus des Manufakturwarengeschäfts der Firma Jakob Kopp (Inhaber Max und Otto Kopp) am Bärenplatz war ein Brand ausgebrochen, der das Gebäude zwar nur zum Teil zerstörte, die wertvollen Lagerbestände aber in kurzer Zeit fast vollständig vernichtete. Da glücklicherweise Windstille herrschte, gelang es der rasch herbeigeeilten Feuerwehr, den anstehenden Gebäudekomplex zu retten. Der Schaden wird auf etwa 70 000 M. geschätzt. Verschiedene Anzeigen deuten auf Brandstiftung.

## Zur Krisis im Flottenverein.

(Telegramme.)

**München, 29. Dez.** Die heutige Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins wurde durch den bisherigen ersten Vorsitzenden, Oberleutnant v. Spies, nach einem Hoch auf den Prinzregenten, den Kaiser und den Prinzen Rupprecht eröffnet mit einem Bericht über die bekannten Vorgänge, welche den Prinzen Rupprecht veranlaßten, das Protektorat über den Landesverband niederzulegen, und die im Anschluß daran auch den Rücktritt des gesamten Ausschusses des bayerischen Landesverbandes zur Folge hatten. Auf den einstimmigen Wunsch der heutigen Versammlung erklärte sich der Ausschuss bereit, die Geschäfte bis zur neuen Delegiertenversammlung des Landesverbandes weiterzuführen, welche nach der in Kassel bevorstehenden Tagung des Deutschen Flottenvereins in München abgehalten werden soll. An den Prinzen Rupprecht wurde folgendes Telegramm gefandt: Die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins entbietet Euerer Königlich hohen ehrsüchtigen, tiefsten Dank für die Unterstützung ihrer nationalen Bestrebungen. Sie erkennt in dem mannhaften Auftreten Euerer Königlich hohen ehrsüchtigen Hilfe zur Aufrechterhaltung der vom bayerischen Landesverband seit seinem Bestehen vertretenen Grundzüge, die das Wohl des Flottenvereins und unseres lieben Vaterlandes zum Ziel haben. — Vom Prinzen Rupprecht lief folgende Antwort ein: Der Delegiertenversammlung des bayerischen Flottenvereins spreche ich meinen Dank aus für die mir heute zugegangene Rundgebung, die mich erkennen läßt, daß der bayerische Landesverband unentwegt festhält an den seither von ihm zum Wohl des Vaterlandes und der Flottenfrage vertretenen Grundzügen.

Im Laufe einer längeren Diskussion wiesen Oberleutnant v. Spies und Reichsrat Freiherr v. Würzburg mit großem Nachdruck die Anschauung zurück, als ob der Vorstand des bayerischen Landesverbandes von der Zentrumspartei abhängig wäre. Der Ausschuss halte an dem Grundgedanken fest, daß der Flottenverein Angehörige aller Parteien umfassen solle und daß der Verein keine parteipolitischen Zwecke verfolgen, daher auch keine Wahlagitatorien treiben dürfe. General v. Sauer wandte sich gegen die Behauptung, daß Prinz Rupprecht über die Vorgänge im Flottenverein falsch oder einseitig informiert sei. Das sei schon durch sein freundschaftliches Verhältnis zum Prinzen Heinrich von Preußen ausgeschlossen. Prinz Rupprecht sei sogar vielfach besser informiert gewesen, als die Vorstandsmitglieder. Er habe als selbständiger Charakter seine Entschlüsse nach ernster Erwägung und längerem Zuhalten gefaßt; auch habe es der Zentralleitung nicht an Mahnungen und Warnungen im Voraus gefehlt. Am Schlusse der Diskussion, welche nahezu vier Stunden dauerte, wurde einstimmig beschlossen, daß der Landesverband Vertreter zur Tagung des Flottenvereins nach Kassel schicken solle. Die Vertreter sollen dahin wirken, daß an den Beschlüssen der letzten Tagung des Flottenvereins in Köln, wo Friede zwischen der Zentralleitung und dem bayerischen Landesverband geschlossen wurde, festgehalten werde, und daß kein sein Amt als geschäftsführender Vorsitzender niederlege. Nach der Kasseler Tagung soll eine neue Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes einberufen werden. Als Delegierte des Landesverbandes wurden Reichsrat Freiherr v. Würzburg, Hochschulprofessor Graf du Moulin und Regierungsrat v. Braun gewählt.

**Frankfurt, 29. Dez.** Die gestern tagende Versammlung von Vertretern des Deutschen Flottenvereins aus Frankfurt, Hesse-Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, sowie aus 9 Ortsgruppen der bayerischen Pfalz sprachen in einem Telegramm an den Fürsten Salm-Horstmar dem Präsidium Anerkennung und Vertrauen aus.

## Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

**St. Petersburg, 28. Dez.** Nachdem die Reichsduma in erster Lesung fünf Gesetzentwürfen und in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung von 15 182 000 Rubel zur Unterstützung der Bevölkerung in den Notstandsgebieten angenommen hatte, vertagte sie sich bis zum 21. Januar 1908.

**Wladivostok, 28. Dez.** Der Festungskommandant bestätigte das Urteil, das in dem Prozeß gegen 73 Teilnehmer an der bewaffneten Meuterei des Kanonenbootes „Mandschur“ gefällt wurde. Fünf Angeklagte wurden zum Tode, 16 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, während 26 Angeklagte den Arrestantenabteilungen und sechs Disziplinarbataillonen zugeteilt wurden; die übrigen 20 wurden freigesprochen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Stockholm, 29. Dez.** Folgendes Bulletin, unterschrieben von den Leibarzten Hensburg und Puntke, wird veröffentlicht: Da Ihre Majestät die Königin seit langer Zeit an

ausgedehntem Katarch in den Bronchien leidet, eine Erkrankung, die während der letzten 18 Winter einen Aufenthalt im Süden notwendig gemacht, und da Ihre Majestät deswegen nicht ohne Schaden für Höchsthre Gesundheit diesen Winter in Schweden verbringen kann, sehen sich die unterzeichneten Leibarzte genötigt, auf das Nachdrücklichste zu befürworten, daß Ihre Majestät baldmöglichst ein milderes Klima aufsuche.

**Rom, 28. Dez.** Der Kriegsminister, General Bignone, stellte dem Ministerpräsidenten Giolitti sein Portefeuille zur Verfügung mit der Begründung, daß es seiner Ueberzeugung nach besser sei, wenn an der Spitze der Seeresverwaltung statt eines Generals ein bürgerlicher Politiker stehe. Giolitti unterbreitete dem König das Gesuch Bignones; eine Entscheidung ist noch nicht getroffen.

**Madrid, 30. Dez.** Der Senat nahm das Budget der Finanzen und der Marine an.

**Konstantinopel, 29. Dez.** Bei dem deutschen Votschafter Frhen. v. Marshall fand heute eine Votschafterversammlung statt, welche eine Kollektivnote vereinbarte und unterzeichnete, die auf der früheren Forderung bezüglich der Verlängerung der Mandate der Reformorgane ernstlich besteht. Der Uebergang der Note an die Pforte dürfte noch heute erfolgen.

**Port d'Espagne, 29. Dez.** Die amerikanische Flotte hat heute die Fahrt nach dem Stillen Ozean angetreten.

## Verschiedenes.

**Bielefeld, 29. Dez.** Wirkl. Geh. Rat Dr. Hinzpeter ist in der vergangenen Nacht gestorben.

(Georg Ernst Hinzpeter war am 8. Oktober 1827 in Bielefeld geboren, wo er als Gymnasiallehrer seine Berufstätigkeit begann. 1866 wurde er Erzieher des Prinzen Wilhelm, des jetzigen Kaisers, welches verantwortungsvolle Amt er bis zur Großjährigkeit des Prinzen inne hatte. 1889 berichtigte er dem Kaiser über den rheinisch-westfälischen Bergarbeiterausstand, 1890 war er Mitglied der Berliner Konferenz für Schulanstaltsreform. Der Kaiser bewahrte seinem früheren Lehrer stets eine sehr dankbare Gesinnung und hat ihn wiederholt ausgezeichnet, 1904 ernannte er ihn zum Wirkl. Geh. Rat und lebenslänglichen Mitgliede des preussischen Herrenhauses.)

**Krautau, 29. Dez.** Der ehemalige Finanzminister Dunajewski ist heute Nacht gestorben.

**Paris, 30. Dez.** Cannes und Umgebung wurde von Ueberflutungen heimgejucht.

**Rom, 30. Dez.** Hiesige Blätter melden, daß der Wasserbauingenieur Caminda einen Plan für die Erbauung eines großen Kanals ausgearbeitet habe, der die Alpen durchschneidet und Genua mit dem Bodensee verbindet. Derselbe soll 391 Kilometer Länge haben, wovon 260 Kilometer auf bereits vorhandene Wasserstraßen entfallen. Schiffsloadungen bis zu 600 Tonnen sollen auf demselben befördert werden können. Der jährliche Durchgangsverkehr wird auf 15 Millionen Tonnen geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

**Wilhelmine Hatz**

geb. Lederle

heute morgen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich abzurufen.

Konstanz, den 28. Dezember 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Eduard Hatz, Gr. Notar a. D.

Marie Schleich, geb. Hatz.

Fridolin Schleich, Rechtsanwalt und Enkelkinder.

Dies statt besonderer Anzeige.

Ein öffentliches Leichenbegängnis findet nicht statt.

Das Seelenamt findet Montag den 30. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr, im Münster statt. D299

## Für Silvester!

Arac Rum Weissweine  
Punschessenzen Rotweine  
Liköre D.230 deutsche u. französisch.  
Schaumweine  
in grosser Auswahl lt. Weinpreisliste  
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Neu! Flüssige Neu!

**Somatose**

Hervorragendstes,  
appetitanregendes, nervenstärkendes  
Kräftigungsmittel

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien

## Bergebung von Hochbau-Arbeiten.

Zum Umbau und zur Vergrößerung des hiesigen Aufnahmgebäudes sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden: D.289.2.1.

1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten,  
A. Arbeiten aus Granit,  
B. Arbeiten aus rotem Kalksandstein,  
C. Arbeiten aus weissem Mergelsandstein,
3. Zimmerarbeiten,
4. Balzfeilenlieferung,
5. Schmiedarbeiten.

Die Zeichnungen und die Bedingungen, die nicht nach auswärts verlangt werden, liegen auf unserem Hochbau-Bureau im Aufnahmgebäude, 3. Stod, Zimmer Nr. 84, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können. Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsfahrt, am Samstag den 18. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Umbau und Vergrößerung des Aufnahmgebäudes in Mannheim“ versehen, bei uns einzureichen.

Die Zuschläge in beträgt 4 Wochen, Mannheim, den 27. Dez. 1907.  
Großh. Bauinspektion.

Dr. 884

Gestern nachmittag 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr verschied unser treu-  
besorgter, liebevoller Gatte und Vater

Herr Senatspräsident  
**Ludwig Schember**

Mitglied der Ersten Kammer  
Ritter hoher Orden

Sein Andenken sei gesegnet bei allen, welche  
ihn kannten und liebten.

Um stille Teilnahme bitten in ihrem tiefen Leid:

**Die tieftrauernde Gattin**  
und die einzige Tochter Luise

Karlsruhe, den 30. Dezember 1907.

Die Beisetzung findet Dienstag den 31. Dezember 1907, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Karlsruherstraße 22.

Großartigstes  
**Neujahrspäsent**

und uneigennützig zugleich ist und bleibt  
ein Lotterielos, empfehle deshalb als  
nächste

**Straßburger Luftschifferlose**  
à 1 M. 11 St. 10 M.

**Rürberger Lorenzkirchlose**  
à 3 M. 11 St. 30 M. sowie alle sonst  
staatlich genehmigten Sorten.

**Carl Götz**

Gebelstraße 11-15, Karlsruhe.

270. Nr. 6077, Karlsruhe.  
In der Straßsacke

gegen  
den Geistlichen Rat und Stadtpfarrer  
**Theodor Wacker**  
aus Böhlisbach, wohnhaft in Bähringen,  
wegen Beleidigung

hat die III. Strafkammer Großh. Land-  
gerichts Karlsruhe am 13. Mai 1907  
für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffent-  
licher Beleidigung zu einer Geldstrafe  
von **dreihundert Mark**  
und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
Zugleich wird dem Beleidigten die  
Befugnis zugesprochen, die Beurteilung  
innerhalb zwei Monaten nach ein-  
getretener Rechtskraft durch je ein-  
maliges Einrücken in folgenden Zeit-  
ungen:

1. der Karlsruher Zeitung,
2. dem Badischen Beobachter,
3. der Freiburger Zeitung,
4. dem Freiburger Boten

auf Kosten des Angeklagten öffentlich  
bekannt zu machen.  
S. R. M.  
Die Richtigkeit der Abschrift der Ur-  
teilsformel wird beglaubigt und die  
Bollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.  
Karlsruhe, den 29. November 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:  
gez. S. R. M.

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Baden.** O.221.  
Zum Handelsregister Abteilung A  
Band I O.-Z. 225 — Schwarzwal-  
dagar S. Eulenstein in Baden —;  
Band II O.-Z. 335 — Marie Ehinger  
in Baden —; und O.-Z. 346 — Dr.  
med. Hans Thoma Wittwe in Ba-  
den — wurde heute eingetragen:  
„Die Firma wird von Amts wegen  
gelöst.“  
Baden, den 20. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Bonnendorf.** O.243.  
In das Handelsregister Abteil. B  
wurde heute eingetragen:  
Zu O.-Z. 98, Firma August Jele,  
Birnendorf.  
Die Firma ist erloschen.  
Unter O.-Z. 140: Die Firma Adolf  
Schlageter, Birnendorf; Inhaber Adolf  
Schlageter, Kaufmann in Birnendorf.  
Bonnendorf, den 11. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Breisach.** O.222.  
In das Handelsregister Abteil. B  
Band I O.-Z. 2, betr. „Motorwagen-  
betrieb Breisach-Schallstadt, G. m. b.  
H. in Breisach“, wurde heute einge-  
tragen:  
Die Gesellschaft ist aufgelöst und  
sind zu Liquidatoren bestellt: J. B.  
Gau, Eisenhiebler, Oskar Köpfer, Bür-  
germeister, Franz Dienst, Bierbrauer,  
Adolf Weingart, Kaufmann, diese  
hier wohnhaft, Georg Zeller, Gastwirt  
in Oberrimsingen wohnhaft; zur  
rechtsgültigen Zeichnung für die Ge-  
sellschaft genügt die Unterschrift  
zweier Liquidatoren.  
Breisach, den 19. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** O.274.  
In das Handelsregister B Band II  
O.-Z. 13 ist zur Firma Automobil-  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Karlsruhe, eingetragen: Durch Be-  
schluß der Gesellschafter vom 17. De-  
zember 1907 wurde der Gesellschafts-  
vertrag hinsichtlich des Stammkapitals  
geändert und demzufolge letzteres um  
34 000 M., also auf 119 000 M., er-  
höht.  
Karlsruhe, den 27. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** O.275.  
In das Handelsregister A Bd. III  
O.-Z. 182 ist zur Firma Karl Rei-  
chenbach, Karlsruhe, eingetragen:  
Paul Behrens, Kaufmann, Karlsru-  
he, ist als Proturist bestellt.  
Karlsruhe, den 27. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** O.276.  
In das Handelsregister B Bd. II  
O.-Z. 43 ist eingetragen:  
Firma und Sitz: Dampfziegelei  
Kappenberg, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung, Karlsruhe. Gegen-  
stand des Unternehmens: Erwerb  
und Betrieb einer Dampfziegelei, ins-

besondere Fortführung der den Ehe-  
leuten Andreas Frid bisher gehörigen,  
von der offenen Handelsgesell-  
schaft A. Frid & Cie. gepachtet gewe-  
senen Dampfziegelei Kappenberg.  
Zur Erreichung und Förderung ihres  
Zweckes kann die Gesellschaft weitere  
Ziegeleien ebenso Grund und Boden  
erwerben.

Stammkapital 57 000 M. Der Ge-  
sellschafter Albert Engel leistet eine  
Stammeinlage von 5000 M. durch eine  
Sacheinlage, für welche ihm ein Wert  
nicht gutgebracht wird, und zwar  
bringt derselbe in die Gesellschaft ein  
die bisher von ihm unter der Firma  
A. Frid & Co. betriebene Ziegelei mit  
familiären, nachstehend aufgeführten  
Aktiven und Passiven nach dem Ver-  
stande vom 31. Oktober 1907, berge-  
halt, daß das Geschäft vom 1. Novem-  
ber 1907 als auf Rechnung der Ge-  
sellschaft mit beschränkter Haftung ge-  
führt angesehen wird.

Im einzelnen werden eingebracht  
und von der Gesellschaft übernommen  
laut Bilanz vom 31. Oktober 1907 fol-  
gende Aktiven:

Kassa	576,57 M.
Debitoren	1 584,— „
Effekten	1 500,— „
Baren	56 531,05 „
Robilien	268,36 „
Brüche	2 799,58 „

zus. 63 259,56 M.  
Diese Aktiven sind belastet mit  
Buchschulden in Höhe von 23 082 M.  
86 Pf. und mit einer Buchschuld zu-  
gunsten des Gesellschafters Hermann  
Walder in Höhe von 42 828,32 M.,  
welche aber durch einen  
besonderen Nachschuß von 2 651,62 M.

auf 40 176,70 M.  
sich reduziert, so daß die von dem Ge-  
sellschafter Albert Engel zu leistende  
Sacheinlage bei Vergleich der Aktiven  
und Passiven gerade bilanziert.  
Der Gesellschafter Hermann Wal-  
der leistet auf seine Stammeinlage  
von 40 000,— M.  
eine Sacheinlage von 40 176,70 M.,

so daß ihm 176,70 M.  
auszahlen wären, welche aber Herr  
Walder nachläßt. Dieser Betrag wird  
auf Gebäudkonto abgeschrieben. Die  
Sacheinlage reist der Gesellschaft  
Hermann Walder dadurch, daß er seine  
oben bezeichnete Kontoforrentforde-  
rung von 42 828 M. 32 Pf. durch einen  
besonderen Nachschuß von 2 651 M.  
70 Pf. auf die Summe von 40 176 M.  
70 Pf. mindert und diese Forderung  
an die von dem Gesellschafter Engel  
mit Aktiven und Passiven als Sach-  
einlage eingelegte Ziegelei Kappenberg  
weiterleitet als Sacheinlage ein-  
bringt. Ueberdies bringt Herr Wal-  
der, ohne daß ihm dafür ein besonde-  
rer Wertanschlag auf seine Sacheinlage  
gutschrieben wird, folgende Ver-  
pflichtung als Sacheinlage in die Ge-

ellschaft ein: Die Firma Frid & Co.  
hat die Dampfziegelei auf den Liegen-  
schaften der Andreas Frid Eheleute  
betrieben auf Grund von Pachtverträ-  
gen. Die Andreas Frid Eheleute sind  
verpflichtet, ihre Liegenschaften dem  
Herrn Walder gegenüber vertraglich  
verpflichtet, ihre Liegenschaften dem  
Herrn Walder oder einem von Herrn  
Walder zu bezeichnenden Dritten um  
die effektive Hypothekendarstellung zu  
Eigentum zu übertragen und aufzu-  
lassen. Die Liegenschaften der An-  
dreas Frid Eheleute sind mit folgen-  
den drei Hypotheken zugunsten des  
Herrn Hermann Walder belastet:

- I. Hypothek im Betrage von  
21 000 M.,
- II. Hypothek im Betrage von  
15 000 M.,
- III. Hypothek im Betrage von  
75 000 M.

Die letzte Hypothek ist eine Höchst-  
betragshypothek.  
Der Gesamtbetrag der effektiven  
Hypothekendarstellungen des Herrn  
Walder, welche neben die oben schon  
behandelte Buchforderung von 42 828  
M. 32 Pf. treten, beträgt 87 855 M.

Die Liegenschaften sind zu bewerten,  
wie folgt, und zwar nach der Bil-  
anz der Firma Frid & Co. vom 31.  
Oktober 1907, in welcher auch diese ge-  
pachteten Liegenschaften aufgeführt  
sind:

- a. Grund und Boden 31 825,— M.
- b. Gebäude 37 360,25 „
- c. Maschinen u. Ein-  
richtungen 21 321,37 „

zus. 90 506,62 M.  
Herr Walder bestimmt nun, daß der  
von ihm gewährte Nachschuß an seiner  
Buchschuld von 2 651 M. 62 Pf. auf  
die Gebäude abgeschrieben werden  
müß, so daß sich deren Wert redu-  
ziert auf 34 708 M. 63 Pf., und sich  
ein Gesamtwert der Liegenschaften  
mit Gebäuden und Maschinen und  
Einrichtungen in der buchmäßigen  
Höhe von 87 855 M. ergibt.

Die weitere Sacheinlage des Herrn  
Walder, für welche ihm ein beson-  
derer Wertanschlag nicht gewährt wird,  
besteht darin, daß Herr Walder sich  
verpflichtet, um die effektive Hypothe-  
kenbelastung von 87 855 M. diese Lie-  
genschaften samt Gebäude, Maschinen  
und Einrichtungen kraft der ihm von  
Andreas Frid Eheleuten hierzu er-  
teilten Vollmacht der zu gründenden  
Gesellschaft zu Eigentum zu übertra-  
gen und aufzulassen. Es wird hier-  
über ein besonderer Kaufvertrag nach  
Gründung der Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung bestätigt und von  
Herrn Hermann Walder die Hypo-  
thek, soweit sie den Betrag von  
87 855 M. übersteigt, zur Löschung  
gebracht werden. Die Sacheinlage  
des Herrn Walder ist mithin geleistet.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 21.  
Dezember 1907 festgesetzt worden.  
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt,  
so haben mindestens zwei Geschäfts-

führer zu zeichnen oder ein Geschäfts-  
führer mit einem Proturisten. Als  
Geschäftsführer ist bestellt: Albert  
Engel, Kaufmann, Karlsruhe. Die  
Besanntmachungen der Gesellschaft er-  
folgen durch den Deutschen Reichs-  
anzeiger.  
Karlsruhe, den 24. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.** O.185.  
Zum Handelsregister B Band I  
O.-Z. 22 Firma „Kellstoffabrik  
Waldhof“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen: Nach dem Beschluß  
der Generalversammlung vom 3. De-  
zember 1907 soll das Grundkapital um  
3 000 000 M. erhöht werden. Nach dem  
Beschluß der Generalversammlung vom  
gleichem Tage soll das Grundkapital  
weiter um 1 000 000 M. erhöht werden.  
Das Grundkapital ist um 1 000 000 M.  
erhöht und beträgt jetzt 16 000 000 M.  
Die Ausgabe der neuen 1000 Stück  
Aktien erfolgt zum Kurse von 200%.  
Mannheim, den 16. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** O.244.  
Zum Handelsregister B Band III  
O.-Z. 13, Firma „Verein Chemischer  
Fabriken in Mannheim“ in Mann-  
heim wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der General-  
versammlung vom 30. Oktober 1907  
wurde der Gesellschaftsvertrag abge-  
ändert und neu gefaßt.  
Mannheim, den 17. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** O.245.  
Zum Handelsregister B Band VII  
O.-Z. 11 wurde heute eingetragen:  
Firma „Süddeutsche Eisenbahn-Ge-  
sellschaft, Mannheim.“ Zweigabtei-  
lung, Hauptst.: Darmstadt. Gegen-  
stand des Unternehmens ist: Der  
Bau und der Betrieb von Eisenbah-  
nen, insbesondere von Nebenbahnen  
und Straßenbahnen, welche mittels  
Dampf- oder sonstigen Motoren oder  
Pferden betrieben werden, die Erwerb-  
ung des Eigentums an solchen Bah-  
nen, die Erlangung der beschaffenen  
staatlichen oder kommunalen Konzessionen,  
die Uebernahme oder Pachtung  
des Betriebs solcher Eisenbahnunter-  
nehmen und aller Geschäfte, welche  
mit diesem Betrieb etwa in Zusam-  
menhang stehen. Die Gesellschaft ist  
berechtigt, Aktien anderer ähnlicher  
Gesellschaften, deren Gegenstand eben-  
falls der Bau und Betrieb von Eisen-  
bahnen ist, zu erwerben und zu be-  
sitzen oder sich an der Gründung sol-  
cher Gesellschaften mit Kapital zu be-  
teiligen, sie ist ferner berechtigt, An-  
lagen, welche nach dem Ermessen des  
Vorstandes und des Aufsichtsrates ihre  
Zwecke fördern, zu begründen und ein-  
zurichten oder sich an solchen Anlagen  
zu beteiligen und überhaupt alle Maß-

nahmen zu ergreifen, welche dem Vor-  
stande in Gemeinschaft mit dem Auf-  
sichtsrate zur Erreichung ihres Zweckes  
angemessen erscheinen. Das  
Grundkapital beträgt 26 000 000 M.  
Zu Mitgliedern des Vorstandes sind  
bestellt: August Köttemann, Eisen-  
bahndirektor in Darmstadt, Otto  
Wolff, Eisenbahndirektor in Darm-  
stadt, Sigmund Kettel, Eisenbahndi-  
rektor in Mannheim, stellvertretendes  
Vorstandsmitglied. Aktiengesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 11.  
Februar 1895 festgesetzt und durch die  
Beschlüsse der Generalversammlungen  
vom 8. Dezember 1897, 28. Dezember  
1899, 10. September 1902, 16. Sep-  
tember 1905, 29. September 1906 und  
3. September 1907 abgeändert wor-  
den. Jedes Vorstandsmitglied ist für  
sich selbständig besetzt, die Gesell-  
schaft zu vertreten und die Firma zu zeich-  
nen. Das Grundkapital ist eingeteilt  
in 26 000 auf Inhaber lautende Aktien  
in Kennwerte von je 1000 Mark,  
welche die Nr. 1 bis 26 000 tragen.  
Der Vorstand im Sinne des Handels-  
gesetzbuches ist die Direktion, diese be-  
steht aus einem oder mehreren Mit-  
gliedern und wird vom Aufsichtsrat  
bestellt. Die Generalversammlung  
wird vom Aufsichtsrate mittels ein-  
maliger Besanntmachung im Deut-  
schen Reichsanzeiger und der Darm-  
städter Zeitung mit Frist von 30 Ta-  
gen unter Angabe der Tagesordnung  
berufen. Die von der Gesellschaft  
ausgehenden Besanntmachungen er-  
folgen im Deutschen Reichsanzeiger  
und in der Darmstädter Zeitung. Die  
Bestimmung weiterer Zeitungen bleibt  
dem Ermessen des Aufsichtsrates und  
der Direktion überlassen.  
Mannheim, den 17. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** O.246.  
Zum Handelsregister B Band VII  
O.-Z. 12 wurde heute eingetragen:  
Firma „Baukreditbank, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung“, Mann-  
heim, B 2, 9a. Gegenstand des Un-  
ternehmens ist: Die hypothetische  
Plektion von Grundstücken, die Ver-  
mittlung von Hypotheken-Darlehen,  
sowie der Betrieb von Bank-, Kommissi-  
ons- und anderen Handelsgeschäften.  
Das Stammkapital beträgt 500 000  
Mark. Geschäftsführer ist: Sally  
Krämer, Kaufmann in Ludwigsbafen  
a. Rh. Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 12. Dezember 1907 festgesetzt. Der  
Aufsichtsrat ist besetzt, mehrere Ge-  
schäftsführer zu bestellen. Sind meh-  
rere Geschäftsführer bestellt, so ist je-  
der für sich allein zur Vertretung der  
Gesellschaft und Zeichnung der Firma  
berechtigt. Die öffentlichen Besannt-  
machungen der Gesellschaft erfolgen  
im Deutschen Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 17. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht I.